

# Kooperierte Welt: Wenn Jung-Unternehmen gemeinsame Sache machen

START-UP UNTERNEHMEN



**FLensburg/Kiel** Die einen wollen Sex-Spielzeug und spezielle erotische Unterwäsche verkaufen, die anderen produzieren Filme. Wieder andere setzen Online-Shops technisch gekonnt um. Am Ende machen „Fräulein Spitz“ gemeinsame Sache mit „Fokusblüte“ und „Fleno“ – und zeigen dabei, wie Start-ups in Schleswig-Holstein auch nach ihrer Gründung noch vom Netzwerk der Hochschulen profitieren.

Hinter „Fräulein Spitz“ stehen Jennifer Eilers und Stefanie Höller. Beiden war irgendwann klar, dass sie mit Bordmitteln nicht die Art von Online-Shop haben würden, der ihnen für ihre weiteren Unternehmensziele vorschwebt – und dass sie mit ihrer jungen Unternehmung bekannter werden müssten.

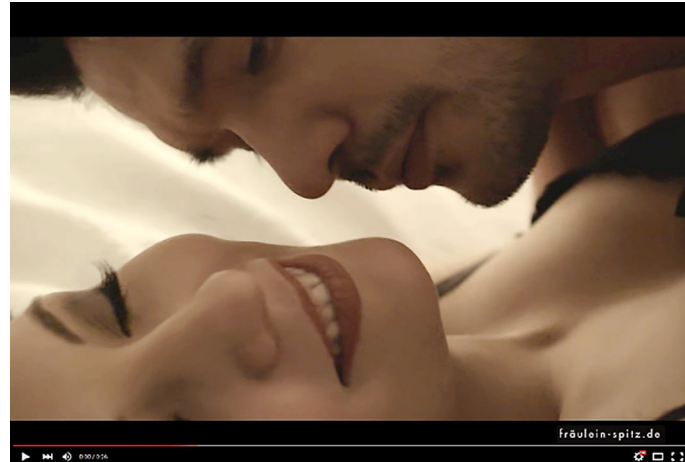
Technische Hilfe fanden sie bei der „Fleno GmbH“, vor gut drei Jahren ebenfalls am Flensburger Campus gegründet, erarbeitet das Unternehmen Online-Shop-Lösungen für Unternehmen. Beim Thema Marketing half die „Fokusblüte“ – Geburtsjahr 2014 – mit ei-

nem professionellen Werbefilm, der inzwischen seit mehreren Wochen im Flensburger UCI-Kino zu sehen ist.

Das Netzwerk funktioniert. Auch Jennifer Eilers räumt ein, wie wichtig dieses für „Fräulein Spitz“ sei. „Wir profitieren da wirklich sehr stark von“, erzählt sie. Ein Anlaufpunkt ist der Gründerraum. „Es ist alles auf dem kurzen Dienstweg erreichbar und sehr persönlich“, beschreibt Eilers die Vorteile. Dreh- und Angelpunkt ist dabei stets das Dr.-Werner-Jackstädt-Zentrum, das die Gründungsfreude der norddeutschen Studenten fördern will. In Kiel wiederum treffen ange-

hende Gründer unter anderem auf die Starterkitchen. Sie unterstützt zum Beispiel mit ei-

nem kostenlosen Arbeitsplatz im Gründerraum des Kieler Wissenschaftszentrum. Mehr-



„Fräulein Spitz“: Screenshot des Werbefilms.

FRÄULEIN-SPITZ.DE

mals im Jahr veranstalten die Macher der Starterkitchen zudem Gründerstammtische, die explizit auch der Idee- und Partnersuche dienen sollen. Daneben haben Gründungswillige aus Schleswig-Holstein zudem die Möglichkeit, jeden Sommer an der Spice Summer School in Berlin teilzunehmen – Gründerteams aus Deutschland, Dänemark und der Schweiz feilen dabei eine Woche lang an ihren Ideen und werden gecoacht für den Weg zum eigenen Unternehmen.

Darüber hinaus unterstützt das Zentrum für Entrepreneurship an der Christian-Albrechts-Universität (CAU) zu

Kiel potenzielle Start-up-Macher. Und zum sechsten Mal findet in diesem Jahr an der CAU in diesem Jahr das Barcamp statt – eine nach eigener Darstellung offene Tagung mit Workshops, Vorträgen und Diskussionsrunden, bei der Vertreter aus allen Bereichen der Kreativwirtschaft zusammenkommen. Das zweitägige Treffen (21. und 22. August) ist deutschlandweit inzwischen eine Institution, die auch die Unterstützung zahlreicher Firmen genießt. So tritt in diesem Jahr als Sponsor unter anderem das ehemalige Kieler Start-up Payone auf – die Szene unterstützt sich. *Till H. Lorenz*